

Drei Fragen an Christian Nielsen, Soltauer Baumschulen Angelika und Christian Nielsen GbR

DBG: Herr Nielsen, Sie sind Neuling auf einer Gartenschau. Was hat Sie überzeugt, Ihre Exponate auf einer Gartenschau zu präsentieren?

Christian Nielsen: Ich habe schon seit Längerem mit dem Gedanken gespielt, mich bei einer Gartenschau zu beteiligen. Aber es ist immer etwas dazwischen gekommen. Jetzt habe ich die Gelegenheit ergriffen, Berlin mit seiner Internationalen Gartenausstellung ist ja etwas Besonderes.

DBG: Sie haben bei Ihrem Einstieg gleich die Große Goldmedaille bekommen. Haben Sie damit gerechnet?

Christian Nielsen: Ich war überrascht, denn ich hatte ja keinerlei Erfahrung. Natürlich versuchen wir, Qualität zu produzieren. Wir bieten seit einigen Jahren den online-Handel an. Inzwischen macht das umsatzmäßig bei uns etwa 60 Prozent aus. Die Tendenz ist steigend. Ich werde auch gleich, wenn ich wieder zu Hause bin, etwas für unsere Internet-Seite schreiben und Fotos dazu stellen. Ich denke schon, dass das von unseren Kunden beachtet wird.

DBG: Sie haben unter anderem ein Sortiment Japanischer Acer mit nach Berlin gebracht. Die Preisrichter waren von der Qualität überzeugt und haben dementsprechend gewertet. Sind Acer eine Spezialität von Ihnen?

Christian Nielsen: Wir haben uns auf Japanische Acer spezialisiert. Wir, das sind meine Mutter Angelika und ich mit unserem engagierten Team. Derzeit bieten wir über das Internet 100 verschiedene Sorten an. Durch eigene Vermehrung versuchen wir das Sortiment zu erweitern. Mein Ziel ist, es annähernd zu verdoppeln. Wir haben uns mit den Japanischen Acer eine Nische gesucht. Sie werden in größerem Umfang nur von sehr wenigen Baumschulen angeboten. In diesen Größen und dieser Vielfalt wohl nur von uns.